09. - 19. November 2012 || Uni Bielefeld
Aktionstage gegen Sexismus & Homophobie
Zweigeschlechtlichkeit war als Kind schon scheiße!

Editorial

Liebe Menschen,

wir waren ein bisschen in Sorge, dass unser diesjähriger Namenszusatz **- ZWEIGESCHLECHTLICHKEIT WAR ALS KIND SCHON SCHEISSE! -** vielleicht nicht sofort für alle Menschen verständlich ist.

Was ist Zweigeschlechtlichkeit?

Das Wort meint die Annahme, es gäbe zwei, genau zwei, nur zwei Geschlechter: männlich und weiblich. Was für einige Menschen selbstverständlich scheint, ist für andere ein System, in dem sie sich nicht einordnen wollen oder können, an deren Grenzen sie sich stoßen und reiben und das für sie anstrengend, schmerzhaft und gewaltvoll sein kann – oftmals von Kindheit an. Dies haben wir mit Veranstaltungen zum Thema trans* oder intersex* bereits in den letzten Jahren thematisiert, jetzt finden wir wichtig, dass das Bewußtsein dafür auch in unserem Namen vorkommt.

>>>

>>> **Was wie immer ist:** Die Aktionstage bieten Euch ein umfangreiches Programm! Es gibt abwechslungsreiche Vorträge und interaktive Workshops, eine Lesung und eine fulminante Party mit Konzert.

Was neu ist: Mit Kleingeldprinzessin Dota und dem Djane Team ‚Buchtelpower' wird unsere Party am Donnerstag so phänomenal, dass das AudiMin nicht mehr ausreicht und wir ins Forum umziehen müssen. Außerdem wollen wir mit Euch über die Aktionstage reden: Was gefällt Euch, was geht besser, was fehlt? Wir freuen uns auf Feedback und Diskussion am Montag im Open Space im Anaconda!

[PS] Die Formulierungen im Programm entsprechen den Vorschlägen der Referierenden und sind deshalb nicht einheitlich. Sie können als Beispiel für die Vielfalt der Möglichkeiten geschlechtersensibler Sprache gesehen werden.

Mit dabei: Infostand von Wildwasser e.V., dem BellZett, dem Frauennotruf, der Aids-Hilfe Bielefeld, SchLAu Bielefeld und anderen

Während der Aktionstage gibt es neben zahlreichen Vorträgen & Workshops auch diverse SchwuLesBiTrans* Gruppen & Initiativen mit Infoständen in der Unihalle :

AStA der Uni Bielefeld
Hier gibt es allerhand queere* Lektüren, Sticker, Taschen, T-Shirts, Buttons und gut gelaunte Menschen.

Wildwasser e.V.
Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen, die in ihrer Kindheit sexuelle Gewalt erlebt haben oder sich von dem Thema berührt fühlen. Du suchst eine Ansprechpartnerin oder den Austausch mit anderen Frauen, die in ihrer Kindheit Gewalt erlebt haben? Mehr Informationen gibt es hier am Stand!

BellZett
Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen? Bietet in Bielefeld das BellZett an. Außerdem: Jede Menge Bewegungsangebote, Projekte zur Persönlichkeitsstärkung, Fortbildungen - informier' Dich am Infostand über das Angebot!

Frauennotruf
Der Frauennotruf Bielefeld bietet Beratung für Frauen und Mädchen aller Nationalitäten, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Du suchst Beratung oder Begleitung zu Ärzt*innen, der Polizei oder Anwält*innen? Dann komm zum Infostand!"

SchLAu Bielefeld
SchLAue Menschen machen schwul lesbische bi trans* Aufklärung in Schulen. Was das ist und wie das abläuft? Das erklären euch die Teammitglieder_innen während der Aktionstage gerne am Infostand.

Frauenkultur Zentrum e.V. (FraZe)
1984 wagten 17 Frauen den Sprung ins Ungewisse und eröffneten das erste und einzige Frauenkulturzentrum (FraZe) der näheren und weiteren Region; ein offener Raum für und von lesbischen und heterosexuellen Frauen.

Vortrag

Homophobie und Islamophobie

Fr. 09.11. | 14 Uhr | C0-269
mit Zülfukar Çetin

Der Vortrag von Zülfukar Çetin basiert auf der Dissertationsarbeit „Homophobie und Islamophobie. Intersektionale Diskriminierungen am Beispiel binationaler schwuler Paare in Berlin " und handelt von homophoben, rassistischen und sozialen Diskriminierungen, denen muslimische Schwule in Berlin ausgesetzt sind.

Der Vortrag geht auf die Verwobenheit von Heteronormativität und Rassismus sowohl theoretisch als auch empirisch ein. Ein Schwerpunkt liegt vor allem auf der Heteronormalisierung und Orientalisierung homosexueller Männer, die sich als „Ausländer" bezeichnen oder die als „Ausländer" angesehen werden.

Vortrag

inter* in politischer und wissenschaftlicher Perspektive. Zur Notwendigkeit praktischer Solidarität und kritischer Reflexion in der Geschlechterforschung

Fr. 09.11. | 16 Uhr | C01-142
mit Katja Sabisch

Die Gender Studies zeigten bislang vor allem theoretisches Interesse an Zwischengeschlechtlichkeit. Betroffenen-Verbände kritisieren diese Vereinnahmung als eine Instrumentalisierung, welche die gesellschaftliche Nicht-Sichtbarkeit und medizinische Objektivierung von inter*-Menschen weiterführt.

Der Vortrag wird diese Kritik aufgreifen und Konzepte vorstellen, wie wissenschaftliches Arbeiten und praktische Solidarität verbunden werden können.

Vortrag

Intersex – nach der parteiischen Stellungnahme des Deutschen Ethikrates „Intersexualität“ ist weiteres Streiten notwendig

Fr. 09.11. | 18 Uhr | Hörsaal 8
mit Heinz-Jürgen Voss

Oft werden bei der Diagnose «Intersex» im Säuglings- und frühen Kindesalter operative und hormonelle Eingriffe vorgenommen, um ein möglichst eindeutiges Erscheinungsbild der Genitalien zu erreichen.

Von den Interessensvertretungen der Intersexe werden diese Eingriffe als gewaltsam und traumatisierend beschrieben.

>>>

>>>

Neue wissenschaftliche Ergebnisse zeigen ebenfalls massive Probleme der Behandlungen auf – der Deutsche Ethikrat berücksichtigte sie nicht für seine Anfang 2012 veröffentlichte Stellungnahme zum Umgang mit Intersexualität.

Im Input wird die aktuelle Debatte vorgestellt und deutlich, dass weiteres politisches Streiten nötig ist, um die gewaltvolle medizinische Praxis zu beenden.

Stop Trans*-Pathologisierung

Sa. 10.11. | 14-17 Uhr | C0-281
mit einer_m Referent_in des Berliner Bündnis der Kampagne Stop Trans* Pathologisierung 2012

Workshop

Eine Pathologisierung von geschlechts-non konformen Menschen, Trans* und Inter-Menschen u.a. durch internationale Krankheitskataloge ICD/DSM erzeugt Diskriminierung, Stigmatisierung und soziale Marginalisierung.

Wie können wir uns gegen Psychiatrisierung und ihre Konsequenzen (bundesweit) mobilisieren und wehren?

>>>

>>>

Das Berliner Bündnis der Kampagne Stop Trans* Pathologisierung 2012 sucht die Verbindung von Trans*, Queers, Anti-Psychiatrie-Aktivist_innen, Erwerbslosen und Migrant_innen. Es wird berichtet von der internationalen Kampagne STP 2012 sowie den seit 2009 in Berlin laufenden Aktivitäten, Kundgebungen, Info-Veranstaltungen und anderer Öffentlichkeitsarbeit, um Perspektiven für eine Ausweitung der Kampagne gegen Pathologisierung von Trans* zu eröffnen.

Der Workshop ist offen für alle.

Aktionstage gegen

Heteronormative Anrufungen im Witz – Analysewerkzeuge für den alltäglichen Gebrauch

Vortrag

Mo. 12.11. | 14 Uhr | Hörsaal 5
mit Britta Hoffarth

Witze sind nicht allein populäre Quellen des Vergnügens, sondern beziehen sich in strategischer Weise auf soziale Ordnungen. Im Beitrag werden Witze, die Geschlecht und Sexualität thematisieren, auf ihre linguistische Technologie sowie ihre kulturelle Wirkmacht befragt:

Was macht den Witz eigentlich witzig und wie reproduziert er heteronormative Subjektpositionen?

>>>

>>>

Neben sprachwissenschaftlichen Zugängen soll Michel Foucaults Begriff des Dispositivs herangezogen werden, um den Witz als Strategie der Wiederherstellung und Stabilisierung der Geschlechterordnung analysierbar zu machen.

Do this at home! Diese dekonstruktive Sichtbarmachung der Mechanik des sexistischen Witzes stellt versuchsweise eine kleine begriffliche Werkzeugkiste zur Verfügung, die gern in der Diskussion ergänzt und im Alltag ausprobiert werden kann.

HUK - Christliche Kirchen: Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*menschen

Vortrag

Mo. 12.11. | 16 Uhr | Hörsaal 11
mit Markus Gutfleisch

Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*Menschen waren noch nie so präsent wie heute. **Wir schauen auf 40 Jahre christliche Lesben- und Schwulenbewegung,** Kampf um Anerkennung in Kirchen und langsamen Fortschritt.

Christliche LGBT wollen selbstverständlich so leben, wie sie sind. Einige haben aus Frust ihre Kirche verlassen, einige haben sich neuen Gruppen angeschlossen.

Interessierte wählen zwischen Lesbengruppen, berufsspezifischen Gruppen (z.B. für PfarrerInnen), begegnungs-

>>>

>>>

und kirchenpolitisch orientierten Gruppen (AG Homosexuelle und Kirche), Queer-Gottesdiensten und weiteren „Angeboten". Andere ChristInnen lehnen das offene Auftreten von LGBT ab.

Viele evangelische Kirchen haben schon Diskussionsprozesse mit Betroffenen geführt. **Die katholische Kirche scheint wie ein Biotop, in dem sich Patriarchat und Homophobie halten.**

Schließlich macht es Sinn, nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft zu fragen und einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Lesung

Anne Bax
Mo. 12.11. | 18 Uhr | AudiMin

Auf die Zuhörer_innen wartet eine lesbische Lesung zum Schmatzen **(lieber leise)** und zum Schmachten **(gerne laut)**. Mit warmen Worten und sehnsüchtigen Herzen, mit alten und neuen Kurzgeschichten, die man alleine oder zu zweit, in der Gruppe, zwischen Tisch und Theke oder zwischen allen Stühlen genießen kann. **„Die Autorin beweist in ihren Geschichten ein Argusauge für die Absurditäten des lesbischen Alltagslebens.** Sie wirft einen liebevollen Blick auf die großen und kleinen Fehlerchen, die uns alle tagtäglich begleiten. Sie wirft eine charmante Aussicht auf die großen Gefühle, nach denen wir uns alle immer wieder einmal sehnen…" (Quelle: Lillemores Buchhandlung, 2011)

Anne Bax lebt mit Freundin (schön), Stoffschwein (rosa) und Lesebrille (stark) im Ruhrgebiet und glaubt an die Liebe.

Workshop

TRIGGERWARNUNG - Vergewaltigungsmythen und sexuelle Gewalt: Die Aktion „#ichhab nichtangezeigt" Ergebnisse und Konsequenzen

Di. 13.11. | 14 Uhr | StuPa-Keller FH Bielefeld (Gebäude D, Untergeschoss) | mit Anita Heiliger und Inge Kleine

Vom 1. Mai bis zum 15. Juni lief die Social-Media-Aktion ichhabnichtangezeigt **(ichhabnichtangezeigt.wordpress.com/; #ichhabnichtangezeigt bei facebook und Twitter)**. 1105 Menschen erklärten anonym, warum sie nach einem sexuellen Übergriff keine Anzeige erstatteten. **Sie machten dadurch die Realität sexueller Gewalt sichtbar.** Wie nehmen die TeilnehmerInnen die Einträge wahr? Wie sind sie zu erklären und zu bewerten, welche gesellschaftlichen Zusammenhänge zeigen sie auf? Welche Forderungen und Handlungsansätze ergeben sich daraus? **Dies wollen wir erarbeiten.**

www.kein-sexismus.asta-bielefeld.de

Datum / Zeit	Freitag, 9. Nov.	Samstag, 10. Nov.	Montag, 12. Nov.	Dienstag 13. Nov.
ab 10				
12 - 14				
14 - 16	Vortrag: **Homophobie und Islamophobie** | C0-269 | mit Zülfukar Çetin	Workshop: **Stop Trans*-Pathologisierung** | C0-281 | mit einer_m Referent_in des Berliner Bündnis der Kampagne Stop Trans* Pathologisierung 2012 (bis 17 Uhr)	Vortrag: **Heteronormative Anrufungen im Witz** | HS 5 | mit Britta Hoffarth	Workshop: **TRIGGERWARNUNG - die Aktion „#ichhabnichtangezeigt" Ergebnisse & Konsequenzen** | StuPa-Keller (FH) | mit Anita Heiliger und Inge Kleine
16 - 18	Vortrag: **inter* in politischer und wissenschaftlicher Perspektive** C01-142 | mit Katja Sabisch		Vortrag: **HUK - Christliche Kirchen: Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*menschen** H 11 | mit Markus Gutfleisch	Vortrag: **TRIGGERWARNUNG - Das V-Wort, wie wir über Vergewaltigung reden** | S0-103 mit Mithu Sanyal
18 - 20	Vortrag: **intersex – nach der parteiischen Stellungnahme des Ethikrates „Intersexualität" ist weiteres Streiten notwendig** | HS 8 | mit Heinz-Jürgen Voss		Lesung: **Anne Bax** | AudiMin	Vortrag: **Menschenrechte - Frauenrechte** | H 5 | mit Zübeyde Duyar und Cornelia Neumann
ab 20				

Mittwoch, 14. Nov.	Donnerstag, 15. Nov.	Freitag, 16. Nov.	Montag, 19. Nov.
		Workshop: **Homo- und Trans*phobie - Alltag an Schulen?** | StuPa-Keller (FH) | mit SchLAu Bielefeld	
	Workshop: **Cross Dressing** | Theaterlabor (FH) | mit Frauke Dißelkötter & Sarah Oberkrome **[!]** Anmeldung erforderlich **[!]** Beginn: ab 15 Uhr	Workshop: **Queer-feministischer Aktivismus im Netz** | D2-136 | mit Magda Albrecht & Nadine Lantzsch (ab 14 Uhr)	
Vortrag **Sexualisierte Gewalt in der Kindheit und Jugend** | C01-246 | mit Anke Lesner		Workshop: **Forschungsreisen in nicht-monogames Gelände** | StuPa-Keller (FH) | mit Gwendolin Altenhöfer & Lydia Baldwin (17-20 Uhr)	
Vortrag: **Ein tuntischer Blick auf schwule Männlichkeit, Selbsthass, Politik** | S2-107 | mit Patsy l'Amour laLove [Patrick Henze]			**open space Diskussion**: Aktionstage gegen Sexismus & Homophobie | Café Anaconda | mit dem Aktionstage-Orga-Team
Film: **„Against a Trans Narrative"** | HS 5	**GENDER TROUBLE PARTY** | DJ*anes & Konzert | im Forum (Bielefeld)		

www.kein-sexismus.asta-bielefeld.de

TRIGGERWARNUNG - Das V-Wort, wie wir über Vergewaltigung reden

Vortrag

Di. 13.11. | 16 Uhr | S0-103
mit Mithu Sanyal

Sollte es nicht gerade bei dem Thema Vergewaltigung, das so nahe an der Wurzel unserer Gesellschaft ist, dass seine Bedrohung ebenso allgegenwärtig ist wie die Berichterstattung über diese, ein besonderes Bedürfnis nach Fakten (im Gegensatz zu Mythen) geben?

Aber – und das ist eine der verblüffenden Erkenntnisse meiner Recherche – die Wirklichkeit von Vergewaltigung, und damit ist nicht mehr gemeint als ihre alltäglichen Ausformungen, hatte und hat nur wenig damit zu tun, was darüber vermittelt wird.

>>>

>>>

Über Vergewaltigung zu reden ist ein Problem, weil kaum ein anderes Wort so unmittelbar traumatisierend ist.

Deshalb ist es so außerordentlich schwierig, darüber zu sprechen, ohne mit jedem Satz eben diese Traumatisierungen anzutriggern. Umso wichtiger ist es, das Wissen, das wir über Vergewaltigung produzieren, und das wie alles Wissen eine Geschichte und eine Genese hat, gegen den Strich zu lesen, in der Hoffnung zu neuen Erkenntnissen zu gelangen.

Diskussion ausdrücklich erwünscht!

Vortrag

Menschenrechte - Frauenrechte

Di. 13.11 | 18 Uhr | Hörsaal 5
mit Zübeyde Duyar (AK Asyl e.V.)
Cornelia Neumann (Psychologische Frauenberatung e. V.)

Im ersten Vortragsteil geht es um **Erfahrungen, die in der psychosozialen Beratungspraxis mit den rechtlichen Möglichkeiten für von Gewalt betroffene Frauen** gesammelt wurden. Cornelia Neumann zeichnet die Entwicklung der Frauenrechte im Kontext der 1. & 2. Frauenbewegung in Deutschland nach und geht auf verschiedene Gesetzesregelungen und Menschenrechtskonventionen ein. Zübeyde Duyar wird sich aus juristischer Perspektive mit der **Anwendung nationalen Rechts und Menschenrechtskonventionen** auseinandersetzen, die in ihrer Arbeit als Asylverfahrensberaterin für asylsuchende >>> Frauen und Männen relevant sind. Im Fokus dieses Teils sollen frauenspezifische Fluchtgründe und die Entscheidungspraxis des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der Gerichte stehen.

Vortrag

Sexualisierte Gewalt in der Kindheit und Jugend

Mi. 14.11. | 16 Uhr | C01-246
mit Anke Lesner (Wildwasser Bielefeld e.V.)

Seit langem ist bekannt, dass sexualisierte Gewalt die physische und psychische Integrität von Mädchen und Frauen bedroht und dass Gewalt – zum Teil – lebenslange Folgen haben kann. Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Einführung in das Thema gegeben: - Daten, Fakten und die Dynamik sexualisierter Gewalt - Signale, Folgen, Überlebensstrategien - **Was hilft betroffenen Mädchen und Frauen?** Darüber hinaus wird die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion gegeben.

Vortrag

Ein tuntischer Blick auf schwule Männlichkeit, Selbsthass, Politik

Mi. 14.11. | 18 Uhr | S2-107
mit Patsy l'Amour laLove [Patrick Henze]

Schwule finden sich nach wie vor innerhalb einer patriarchalen und damit schwulenfeindlich geprägten Gesellschaft wieder. Dennoch sind Fragestellungen bezüglich schwuler Selbstermächtigung auch innerhalb aktivistischer Kontexte größtenteils aus dem Blickfeld geraten. Aus der parteiischen Perspektive einer Polit-Tunte und Aktivistin soll auf die Aktualität von Schwulsein als marginalisierte Form von Identität eingegangen werden. Dabei wird versucht, das verbreitete Phänomen des schwulen Selbsthass in Kürze darzustellen und dessen Verbindung zur Vorstellung von echter Männlichkeit aufzuzeigen. Letztlich muss gefragt werden, was das alles mit emanzipatorischer, queerfeministischer & schwuler Politik zu tun hat bzw. haben kann. **Schwulsein ist politisch.**
Und Schwulsein schützt vor Kritik nicht.

Film

„Against a Trans Narrative"

Mi. 14.11. | 20 Uhr | Hörsaal 5

Jules Rosskam experimentiert im wahrsten Sinne des Wortes: Mit der Art des Materials, mit verschiedenen Perspektiven, mit unterschiedlichen Herangehensweisen. Ready for genderfuck! Umgeben von einer trans-maskulinen Community schlittert Jules Rosskam in den queer/feministischen Diskurs - nicht ohne Provokation.

Der Regisseur verweist auf die Unmöglichkeit, Vollständigkeit zu beanspruchen, der Community in ihrer Vielfalt in irgendeiner Weise gerecht zu werden. **So entscheidet er sich für diese künstlerische Umsetzung zwischen Fiktion und Dokumentation und Experimentalfilm.**

Workshop

Cross Dressing

Do. 15.11. | 15 Uhr | Theaterlabor, FH Bielefeld mit Frauke Dißelkötter und Sarah Oberkrome

Geschlechtergrenzen praktisch überwinden und verwischen, das Spiel mit den Rollen, die Kombination vermeintlich eindeutiger Geschlechtermerkmale. All dies und noch viel mehr ist Cross Dressing. Dieser Workshop möchte anschaulich vermitteln, wie man mit einfachen Mitteln in andere Rollen schlüpfen kann. Dabei werden sowohl die klassischen Geschlechterperformanzen nachgezeichnet und geübt und im Anschluss je nach Belieben umgestülpt und verwischt. Gerne könnt Ihr eigene Sachen mitbringen. Die Materialien werden gestellt. **Um Anmeldung wird gebeten :**

>>> gleichstellung@asta-bielefeld.de.

Workshop

Homo- und Trans*phobie – Alltag an Schulen?

Fr. 16.11. | 10 Uhr | StuPa-Keller, FH Bielefeld (Gebäude D, Untergeschoss) | mit SchLAu Bielefeld

Du wirst Lehrer_in und möchtest Mobbing an Schulen nicht akzeptieren? Dann ist dieser Workshop das Richtige für dich! Wir – SchLAu Bielefeld (schwul lesbisch bi trans* Aufklärung) – hören von Schulen häufig Aussagen wie: „Homosexualität ist doch kein Problem mehr. Außerdem gibt es bei uns keine Homosexuellen." Aber entspricht das der Realität? Ist „schwul" als Schimpfwort ok? Warum sind auch „positive" Klischees problematisch? Und was hat eigentlich dieser Strich in „Schüler_innen" verloren? Diese und andere Fragen sind Inhalt des Workshops.

Wir geben Tipps, wie du dazu beitragen kannst, dass kein_e Schüler_in aufgrund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsdarstellung ausgegrenzt wird.

Queer-feministischer Aktivismus im Netz

Fr. 16.11. | 14 Uhr | D2-136
mit Magda Albrecht und Nadine Lantzsch
(Mädchenmannschaft)

Workshop

Häufig wird halb anklagend, halb verzweifelt gefragt: **Wo sind sie denn, die Feminist_innen von heute? Und was machen sie?** Eigentlich sind sie fast überall: auf Ladyfesten, linken und queer_feministischen Demos und Protestkundgebungen, organisiert in Gewerkschaften, auf queeren Konzerten und in Bands - und auch im Netz.
Ob in sozialen Netzwerken, Foren oder Blogs, das WWW ist zu einem wichtigen Raum für queer/feministische Vernetzung, Wissensaustausch sowie Aktivismus geworden.

Die Veranstaltung behandelt verschiedene Formen von queer/feministischem Aktivismus im Netz anhand von ausgewählten Beispielen. >>>

>>> Im Anschluss findet ein praktischer Workshop statt, in dem das Diskutierte in die Tat umgesetzt werden kann:

Wie lege ich einen Blog an?
Welche Blogsoftware ist empfehlenswert, was muss ich beachten und was gebe ich von mir preis?
Welche Vor- und Nachteile gibt es, facebook zu nutzen und was ist eigentlich twitter?
Gibt es dazu Alternativen und wie heißen diese?

In diesem Workshop könnt ihr (technische) Fragen stellen und euch selbst mit dem WWW als politisches Tool vertraut machen.

Workshop

Forschungsreisen in nicht-monogames Gelände

Fr. 16.11. | 17-20 Uhr | StuPa-Keller, FH Bielefeld (Gebäude D, Untergeschoss) | mit Gwendolin Altenhöfer und Lydia Baldwin

Welche Freuden und Schrecken lauern und locken, wenn Beziehungen nicht nach dem vorherrschenden Modell der romantischen Zweierbeziehung gelebt werden, wenn nicht das binäre Prinzip des „entweder-oder" zugrunde gelegt wird?

Welche Formen können Beziehungen dann annehmen?

Welche Namen können sie tragen?

Welche gesellschaftlichen Strukturen sind hinderlich für die freie Entfaltung der vielfältigsten Beziehungsformen? >>>

>>>

Was hilft dabei, sich in diesem unbekannten Gelände zu bewegen?

Wie finden sich welche, die sich mit mir auf diese Abenteuer einlassen?

Wir stellen die Ideen der Schlampagne aus Deutschland und der Polyamory aus den USA vor. Außerdem erzählen wir von unseren eigenen Erfahrungen mit alternativen Beziehungsformen.

Wir laden euch ein zu theoretischer, spielerischer und experimenteller Beziehungsforschung.

Open Space

open space Diskussion „Aktionstage"

Mo. 19.11. | 18 Uhr | Café Anaconda
mit dem Orga-Team

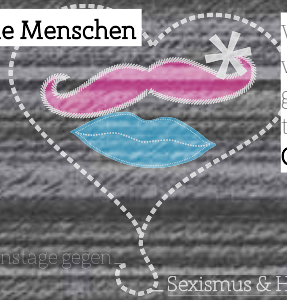
Eine große und politische Veranstaltung wie die Aktionstage zu organisieren ist nicht unbedingt leicht und bei den Vorbereitungen stellen sich oft viele Fragen:

Haben wir ein Programm, das möglichst viele Menschen anspricht?

Wo produzieren auch wir Ausschlüsse?

Welche Themen sind unterrepräsentiert?

>>>



>>>

All diese Fragen und mehr wollen wir mit euch in einer Open-Space Diskussion am Ende der Aktionstage diskutieren.

Wenn ihr also eure Meinungen zu diesen Fragen sagen wollt, wenn euch eine Veranstaltung besonders gut oder gar nicht gefallen hat, oder wenn ihr generell Anmerkungen zu den Aktionstagen habt, würden **wir uns freuen euch in der für jedes Geschlecht offenen Diskussionsrunde begrüßen zu dürfen.**

Impressum

Herausgeber_innen:

Allgemeiner Studierendenausschuss
(AStA) der Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106 - 34 23
Fax: 0521 / 106 - 64 99

E-Mail: **gleichstellung@asta-bielefeld.de**
Internet: **www.kein-sexismus.asta-bielefeld.de**

Design / Bildlizenzen: Stefanie Firzlaff

Auflage: 1.000 Exemplare

Diese Publikation steht unter der Creative Commons Lizenz.
Mehr Informationen dazu : www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de >>> **Alle Angaben ohne Gewähr.**

Aktionstage gegen Sexismus & Homophobie

Gefördert von:

AStA Uni Bielefeld

SCHWUR Schwulenreferat der Uni Bielefeld

Fachhochschule Bielefeld AStA www.fh-asta.de

FS Gender Studies Universität Bielefeld

ab 20 Uhr KONZERT:
Kleingeldprinzessin Dota
ab 22 Uhr TURNTABLES:
DJ*ane Kollektiv Buchtelpower
Gender Trouble Party
15.Nov.2012 | ab 20 Uhr | Forum
Aktionstage gegen Sexismus & Homophobie
www.kein-sexismus.asta-bielefeld.de